

Protokoll der 16. Stadtteilvertreterversammlung: (STV immer jeden 3. Mittwoch im Monat)

Mittwoch, 21.11.2012, 19 Uhr Stadteilladen, Adamstr. 39

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers, Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 15. STV-Protokoll vom 24.10.2012
4. Bericht der Sprecher über die letzte Sprechersitzung vom 22.11.2012
5. Bericht der Sprecher über die letzte Sanierungsbeiratssitzung vom 07.11.2012
6. Brandwandprojekt: Entwurfsvorstellung durch Creative Stadt GmbH und anschließende Diskussion zur Brandwandgestaltung Pichelsdorfer Str. 114
7. Sonstiges: Bericht von Ina Bittroff zur Jury Stadtteilzeitung, Website, Ausblick auf nächste Sitzung, Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine

TOP 1: Herr Claudius begrüßt die Teilnehmer/-innen und die Gäste. Anwesend sind 16 stimmberechtigte Mitglieder (ab 20:45 Uhr 19 und 8 Gäste (Herr Lindemann und Herr Wunderlich von Creative Stadt, Herrn Schulte vom Stadtplanungsamt und Herrn Wilke als Koordinierungsbeauftragter).

TOP 2: Die Versammlungsleitung übernimmt Herr Claudius, Protokoll führt Frau Kunze. Zur Tagesordnung gibt es folgende Wünsche: Herr Patermann bittet darum, dass unter TOP 7 der Kassenbericht aufgenommen wird.

Die Sprecher schlagen vor, dass unter TOP 7 aus der AG Verkehr berichtet wird, auch über die Fahrradständer soll nochmals diskutiert werden. Zudem soll über die Anschaffung eines Laptops geredet werden.

TOP 3: Zum Protokoll der 15. STV am 24.10.2012 gibt es folgende Anmerkungen. Herr Tantow bittet um Information, wie viel Geld aus dem Stadtteilstfest zurückgelaufen ist. Herr Claudius erläutert, dass dies Frau Ranft nach der endgültigen Abrechnung, die jetzt erfolgt ist, bekannt geben wird.

TOP 4: Frau Reinhard berichtet aus der heutigen Sprechersitzung. Die Tagesordnung wurde besprochen, die Berichterstattung zu den einzelnen TOPs festgelegt. Es soll auch einen Ausblick auf die nächste Sitzung geben.

TOP 5: Herr Henkel berichtet aus der letzten Sitzung des Sanierungsbeirats am 07.11.2012 und verweist auf das übersandte vorläufige Protokoll. Er bittet darum, ggf. Fragen zu stellen.

TOP 6: Herr Wunderlich und Herr Lindemann tragen anhand einer Präsentation zum Projekt Brandwand vor. Im Workshop wurden viele verschiedene Vorschläge erörtert, abschließend wurde ein Votum hergestellt. Vorne lagen die Themen Geschäftsstraße und soziales Miteinander.

Herr Lindemann ist künstlerischer Leiter des Projekts und wird die Entwürfe vorstellen. Es wird auf eine Technik namens trompe-l'oeil angewendet, die eine tiefere Dimension ermöglicht. Die Gestaltung soll den Raum möglichst gut nutzen.

Die Entwürfe werden von verschiedenen Mitgliedern gelobt, Nachfragen gibt es zur Benennung als Einkaufspassagen (da dann solche auch erwartet werden könnten), zur Gestaltung der Fassaden auf dem Bild, die nicht realitätsgerecht sind (verspielter und überladener als die hiesige Jugendstilarchitektur).

Herr Henkel weist darauf hin, dass das Hauptelement auf dem Bild nicht wirklich wilhelmstadtspezifisch sei, sondern überall woanders auch sein könnte.

Herr Lindemann weist darauf hin, dass eben gerade das Thema Geschäftsstraße im Workshop als Motiv ausgewählt wurde.

Herr Patermann kritisiert den Namen „Passagen“ auf dem Bild, da dies nicht dem typischen Wilhelmstädter Geschäftsmodell entspricht.

Herr Mabbett empfiehlt, in das Motiv ein Bild des alten Dampfschiffs aufzunehmen.

Frau Bittroff weist darauf hin, dass ihres Erachtens noch nicht deutlich genug ist, dass es sich um eine Geschäftsstraße handelt. Auch schlägt sie vor, eventuell noch einen direkten Blick auf das Wasser einzubauen. Herr Wunderlich und Herr Lindemann weisen darauf hin, dass dies ein Platzproblem mit der Wand gäbe.

Herr Hass erinnert daran, dass auch historische Elemente einbezogen werden sollten. Dies fehle jetzt aber. Herr Wunderlich weist erneut darauf hin, dass im Workshop 11 historische Themen vorgeschlagen wurden. Diese haben sich aber nicht durchgesetzt.

Die Treppe wird angesprochen, deren Darstellung der Perspektive geschuldet ist. Herr Wunderlich erläutert, dass anderenfalls die Illusion zerstört würde.

Herr Paolini erkundigt sich, ob es noch eine weitere Runde zur Ideenfindung gibt, dies ist nicht der Fall.

Die Einbeziehung von Havel und Burgwall nur durch Namensnennung wird ebenfalls kritisiert. Herr Wunderlich weist darauf hin, dass heute nur die perspektivischen Momente vorgestellt werden. Es wird noch die Möglichkeit gesehen, dass die Schaufenster der Läden im Bild noch mit entsprechenden Motiven befüllt werden.

Herr Tantow erinnert angesichts der mehrfachen Kritik am Fehlen historischer Motive daran, dass im Workshop gesagt wurde, diese seien „rückwärtsgerichtet“.

Frau Fuchs weist darauf hin, dass Bezüge zur Realität doch durch die Personendarstellung hergestellt werden könnten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wunderlich, dass ansässige Geschäfte als Sponsoren fungieren werden und entsprechend im Bild in unauffälligen Kleinigkeiten dargestellt werden.

Herr Wunderlich bittet darum, Fotos vom Projekt derzeit nur für den Privatgebrauch zu verwenden.

Zum weiteren Ablauf wird mitgeteilt, dass es bereits eine Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz sowie mit dem Bevollmächtigten des Eigentümers gab. Mit der Immobiliengesellschaft wird am 22.11 ein Gespräch geführt.

Nach Abschluss der Gespräche wird die Ausführungsplanung beginnen. Über den Winter erfolgt die Detailbestimmung (Darstellung von Personen etc.).

Das tatsächliche Bemalen der Wand muss aufgrund der Förderung spätestens am 30.09.2013 fertig sein. Es soll daher möglichst im Frühjahr beginnen.

Herr Claudius bittet darum, dass nach Berücksichtigung der Ergebnisse der heutigen Diskussion ggf. eine weitere Runde in der STV stattfindet. Herr Wunderlich wird sich zu gegebener Zeit dazu mit den Sprechern in Verbindung setzen.

Emilio fragt nochmal nach der lt. Herrn Tantow unzureichenden Bürgerbeteiligung. Herr Tantow erläutert, dass am Ende nur noch die Bewohner des Hauses selbst eingeladen waren. Allerdings müsse das sich auch die STV ankreiden, die nicht ausreichend darauf geachtet habe.

Herr Wunderlich erinnert daran, dass alle ansässigen Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden des Metzger Platzes eingeladen waren, darüber hinaus die STV. Die Bewohner des Hauses hätten eine Sonderstellung, da sie am unmittelbarsten betroffen sind. Die Beteiligung war leider auch geringer als erwartet.

Herr Wunderlich weist darauf hin, dass bis auf einen, mit jedem Mieter gesprochen wurde. Auch mit dem Zeitungladen und dem Spielsalon wurde gesprochen.

Herr Schulte weist darauf hin, dass auch für die heutige Veranstaltung insgesamt 400 Plakate geklebt wurden.

Herr Wunderlich erklärt, dass vom GSM zum Workshop Flyer verteilt worden waren. Diese wurden den Gewerbetreibenden, den Mietern und die Eigentümern zugestellt.

Herr Wilke erläutert, dass zunächst mit den unmittelbar Betroffenen gesprochen werden sollte, um in einer kleineren Gruppe zu diskutieren. Leider habe dies nicht gut geklappt. Künftig würden solche Angelegenheiten in der Stadtteilzeitung behandelt, was weitere Öffentlichkeit herstellen kann.

TOP 7:

Ina Bittroff berichtet über die Jury zur Stadtteilzeitung. Acht Redakteure hatten sich vorgestellt, vier wurden aussortiert. Frau Bittroff hatte sich nicht für die ausgewählten Bewerber ausgesprochen, da keine Kenntnis über die Wilhelmstadt vorhanden ist. Sie wurde aber überstimmt.

Der Titel WilMa signalisiert ihres Erachtens eine Frauenzeitschrift und solle dringend überdacht werden. Die Beteiligung der Bürger könnte besser sein, eine Teilnahme an der Erstellung der Zeitung sei nicht vorgesehen. Herr Claudius weist darauf hin, dass ein offener Redaktionstisch angeboten werden soll. Herr Henkel und Frau Kunze weisen beide darauf hin, dass die Redakteure bei ihrer Vorstellung in der STV die Einbeziehung der Bürger zugesagt haben.

Herr Paolini erkundigt sich, was gegen die wilhelmstadtkundigen Bewerber sprach und wann Termin für die offene Redaktionssitzung sei.

Frau Bittroff erläutert, dass die Ausgewählten ein großes Team haben und zudem Ahnung von Stadtplanung. Herr Bernd erinnert daran, dass bei der Auswahl der Redakteure auch ein „Außenblick“ auf die Wilhelmstadt angestrebt werden sollte.

Die erste offene Redaktionssitzung findet am Dienstag, den **18.12.2012, 17:00 Uhr** im Stadteilladen statt.

Zum Thema Website der STV gab es leider interne Probleme mit der Kontoführung, daher war bisher nicht möglich, einen Zugang für Herrn Paolini freizuschalten. Dieses Problem ist jetzt aber gelöst.

Herr Tantow berichtet aus der 1. Sitzung der AG Verkehr vom 14.11.2012. Das Protokoll wurde an alle STV-Mitglieder versandt. Zum Thema Verkehrsberuhigung hat Herr Meyer Kontakt zu einem Bremer Professor aufgenommen. Dieser würde einen kostenfreien Vortrag zum Thema „verkehrsberuhigende Maßnahmen“ in der STV halten, aber die Erstattung der Reisekosten (Bahn) verlangen.

Herr Wilke erkundigt sich, ob die Protokolle der AG Verkehr auch dem Bezirk/dem Sanierungsbeirat zur Verfügung gestellt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass zunächst der STV berichtet werden soll, die als Gremium über die Bereitstellung der Protokolle an Dritte beschließt. Da die STV und somit auch die Arbeitsgruppen aber ohnehin ein öffentliches Gremium sind, bestehen aber auf Nachfrage mehrheitlich keine Bedenken gegen eine Übersendung an den Sanierungsbeirat.

Zum Thema Fahrradständer sind die Vereine Mitternachtssport und Meine Wilhelmstadt e.V. angesprochen worden, ob sie sich beteiligen, indem die Gebühren in Höhe von 200 Euro übernommen werden. Dafür wären die Logos auf dem Fahrradständer zu sehen.

Der Vorstand von Meine Wilhelmstadt e.V. hat gestern beschlossen, dass eine Beteiligung aller Nutzer sinnvoll sei. Die Sprecher der STV haben über den Hinweis vom GSM diskutiert, dass das Bezirksamt noch eigene Mittel zur Anschaffung habe. Dann steht allerdings auch nur noch „Wilhelmstadt bewegt“ auf der anderen Seite.

Die Sprecher haben im Übrigen heute festgestellt, dass der Gebietsfonds eigentlich für Projekte von Gewerbetreibenden gedacht ist. Sie schlagen daher vor, dass sich die Nutzergruppen *nicht* beteiligen, um die Mittel nicht zweckzuentfremden, sondern diese ggf. einem weiteren Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen. Die STV schließt sich diesem Votum an.

Herr Schulte erkundigt sich, wie viele Fahrradständer denn insgesamt jetzt noch benötigt würden. Herr Bernd sagt, dass es sich um 2-3 handeln würde.

Herr Schulte sagt zu, dass ein weiterer Fahrradständer für Gewerbetreibende aus dem Gebietsfonds finanziert wird. Für den Stadteilladen werden voraussichtlich aus dem Bestand des Tiefbauamtes Fahrradständer zur Verfügung gestellt.

Frau Fuchs bittet darum, dass auch am Metzger Platz ein Fahrradständer aufgestellt wird. Das Tiefbauamt wird dies prüfen, gibt aber zu bedenken, dass dort viele Feuerwehrebewegungsflächen sind.

Herr Henkel erinnert daran, dass über die Anschaffung eines Laptops für die STV bereits einmal gesprochen wurde. Derzeit sei ein günstiges Angebot zu erhalten. Er bittet um Abstimmung, ob die Anschaffung getätigt werden soll. Herr Patermann weist darauf hin, dass derzeit die Mittel für das Jahr 2012 (1000 Euro) noch fehlen und wir durch den Vertrag mit 1&1 jetzt laufende Kosten haben.

8 Mitglieder der STV stimmen für die Anschaffung, 6 enthalten sich (die restlichen Mitglieder haben die Sitzung inzwischen verlassen).

Herr Claudius weist auf den Termin **am Donnerstag, 06.12.2012** zum lebendigen Adventskalender statt, 17:00-18:00 Uhr im Stadtteilladen. Die STV soll vertreten sein, da alle Nutzer sich beteiligen sollen.

Herr Henkel berichtet, dass Herr Patermann den Rechnungsabschluss vorgelegt hat, die Kassenprüfer sollen sich zeitnah damit beschäftigen. Herr Patermann bittet darum, dass sich die Kassenprüfer (Herr Meyer und Frau Mühlenstädt zeitnah mit ihm zwecks Absprache eines Termins in Verbindung setzen.

Die STV beschließt einstimmig, dass gegen die Kontoführung von Herrn Patermann keine Einwände bestehen (Überweisungen über sein Girokonto und nachträgliche Entnahme).

Das Protokoll wird auf der Website des Vereins veröffentlicht. Die Tagesordnung zur nächsten Sitzung wird zudem im Schaukasten des Stadtteilladens ausgehängt.

Die STV stimmt mehrheitlich dafür, dass der turnusmäßige Dezembertermin ausgelassen wird. Der nächste Termin ist somit **Mittwoch, der 16. Januar 2013.**

Ende: 21:45 Uhr